

Informationsvorlage

Nr. BKS/009/2020

Aktenzeichen	023.32	Datum: 23.07.2020
Federführendes Amt	Amt für Bildung, Familie und Soziales	
Amtsleiter/in	Carmen Eckert-Leutz	Tel.: 07261 404-148

Gremium	Behandlung	Datum	Status
Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales	Kenntnisnahme	06.10.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand:

"Jungsein in der Kommune" Sozialräumliche Bedarfserhebung in den Sinsheimer Stadtteilen: Vorstellung des Konzeptes DIE WILDEN 13

Vorschlag / Ergebnis:

Der Ausschuss nimmt das vorgestellte Konzept zur Kenntnis.

Sachverhalt:

„Jungsein in Sinsheim“ bedeutet „Jungsein in 13 Stadtteilen“.

Dieser Aspekt spielt im Alltag der Planungsakteure nicht immer eine besondere Rolle.

Die Angebote für Kinder und Jugendliche finden sich überwiegend in der Kernstadt wieder, obwohl die Mehrzahl der Einwohner*innen in den 12 Stadtteilen lebt.

Im Projekt „Jungsein in der Kommune“ werden gezielt die Stadtteile in den Blick genommen und besucht. Die Jugendlichen sollen aktiv in die Bedarfserhebung eingebunden werden. Zielgruppe sind alle jungen Bewohner*innen des jeweiligen Stadtteils im Alter zwischen 6-20 Jahren.

In einem breiten Beteiligungsprozess werden nicht nur die jungen Mitbürger*innen, sondern auch Schulen, Vereine, Kirchen und andere relevante Akteure eingebunden. Für jeden Stadtteil wird eine Projektwoche definiert, in der die Vorort-Termine stattfinden.

Folgende Projektbausteine sind für die dezentralen Erhebungsprozesse vorgesehen:

Baustein A: Stadtteilbegehung

Teilnehmer*innen: Junge Mitbürger*innen, Ortsvorsteher*in und interessierte Ortschaftsrät*innen, sowie Vertreter*innen der örtlichen Vereine, Kirchen und andere relevante Akteure

Baustein B: Markt der Möglichkeiten

Als zweiter Präsenztermin findet ein „Markt der Möglichkeiten“ statt, an dem die jungen Stadtteilbewohner*innen mit ihrer Meinung gefragt sind.

Bereits im Vorfeld sollen Schulen, Kirchen und Vereine und auch Kindertageseinrichtungen in den Stadtteilen angeschrieben werden, um sich auf den „Markttag“ vorbereiten und die Perspektiven „ihrer“ Kinder/Jugendlichen in den Prozess einbringen zu können.

Baustein C: Beteiligungsworkshops

Darüber hinaus können Beteiligungsworkshops von den Akteuren im Stadtteil angefragt werden, in denen es um die Frage geht, wie innerhalb des konkreten Angebotsrahmens (in Kindertageseinrichtungen, Grundschule oder Verein) Beteiligungsansätze ausgebaut und umgesetzt werden können.

Baustein D: Wettbewerb

Im Rahmen des Projekts wird ein Wettbewerb ausgeschrieben, bei dem Kinder/Jugendliche ihre Projektidee oder ihren Wunsch für den „eigenen“ Stadtteil vorstellen können. Ein wichtiger Aspekt ist das eigene Engagement, das mit der Realisierung der jeweiligen Idee eingebracht werden soll sowie der Mehrwert, der für die jungen Stadtteilbewohner*innen dadurch erzielt werden soll.

Baustein E: Datenerhebung

Über den Projektverlauf wird für jeden Stadtteil ein so genanntes Datensurvey erstellt. Dabei fließen relevante Sozialstrukturdaten mit ein, aber auch die empirischen Daten und Informationen aus den Vorortterminen und die Rückmeldungen der beteiligten Akteure.

Baustein F: Digitale Beteiligungsplattform

Im Rahmen des Projekts wird eine digitale Beteiligungsplattform entwickelt, die zukünftig als zentrales Kommunikationsmedium für Jugendbeteiligungsprozesse in Sinsheim zur Verfügung steht. Die Plattform dient außerdem zur Präsentation, Visualisierung und Kommunikation innerhalb des Projekts.

Baustein G: Rahmenprogramm

Über die Laufzeit des Projektes wird es eine Auftaktveranstaltung und eine Zwischenbewertung geben sowie zentrale jugendkulturelle oder gesellschaftspolitische Veranstaltungen rund um die Themenfelder Partizipation, politisches Engagement, soziale Gerechtigkeit und Kinderarmut.

Baustein H: Öffentlichkeitsarbeit

In einem langfristigen Projektverlauf mit wechselnden örtlichen Schwerpunkten können kontinuierlich jugendpolitische Themen aufgegriffen und einer breiten Öffentlichkeit nähergebracht werden. Kinder und Jugendliche und deren Anliegen und Perspektiven werden sprachfähig gemacht. Darüber hinaus sollen diese Themen auch in den politischen Gremien (Gemeinderat, Ortschaftsrat, Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales) platziert werden.

Der Kinder- und Jugendreferent wird in der Sitzung weitere Informationen zur Umsetzung geben und für Fragen zur Verfügung stehen.

Jörg Albrecht
Oberbürgermeister

Ulrich Landwehr
Dezernatsleitung

Carmen Eckert-Leutz
Amtsleiterin